

Temporäre Befestigung - Ein Erfahrungsbericht von Janine Multhaupt

In der zahnärztlichen Praxis gibt es diverse Indikationen für die Verwendung eines Provisoriums. Ein Provisorium, gerne auch Provi abgekürzt, wird im Laufe der Behandlung in der Regel mehrfach abgenommen und wiederbefestigt. Das Gleiche gilt für definitiven Zahnersatz, der zunächst provisorisch eingesetzt wird. Bevor der temporäre oder definitive Zahnersatz erneut eingegliedert werden kann, müssen die Zementreste entfernt werden. Dafür werden meist eine Sonde, ein Exkavator oder ein Scaler benutzt. Die Restauration wird dabei üblicherweise mit der einen Hand festgehalten und der Zement mit Hilfe eines dieser Instrumente mit der anderen Hand entfernt (Abb. 1).



Abb. 1: Entfernen des Zements

Sehr häufig kommt es vor, dass das Provi von innen durchstochen wird oder dass Teile des dünn auslaufenden Randes absplintern. Im ungünstigsten Fall erfordert dies dann eine Neuanfertigung des Provisoriums. Außerdem kann es auf diese Weise auch zu Verletzungen mit den spitzen Instrumenten kommen. Ein Abrutschen des Instrumentes und Durchstechen des Handschuhs passiert häufig. Es entsteht zwar meist keine große Verletzung, dennoch besteht ein Infektionsrisiko. Außerdem entstehen durch die abgetragenen Flocken des provisorischen Befestigungszements Verunreinigungen im Arbeitsbereich. Zusammengefasst kann man festhalten, dass das Säubern der Restauration von temporärem Zement keine angenehme Aufgabe darstellt, die zudem ein Verletzungsrisiko birgt, trotzdem aber unumgänglich im Praxisalltag ist.

Umso erfreuter war ich, als ich auf der IDS 2019 am Messestand der Firma Renfert von der bequemen Alternative temp:ex, ein Temporärzement-Entferner, erfuhr. Unserer Praxis wurde eine Produktprobe zur Verfügung gestellt.

Die Anwendung ist denkbar einfach: Der zu reinigende Zahnersatz wird in einen Becher gegeben (Abb. 2) und mit der blauen alkalischen Flüssigkeit bedeckt. Innerhalb von etwa 10 Minuten ist der Zement auf Zinkoxidbasis so aufgeweicht, dass er nur noch mit Wasser abgespült werden muss. Gelegentlich kann eine Nachreinigung mittels Zahnbürste erforderlich sein, um sämtliche Rückstände des Zements zu entfernen. Dabei ist das Tragen von Handschuhen und Augenschutz natürlich obligatorisch.



Abb. 2: Zahnersatz im Becher

Auch definitiver Zahnersatz kann nach provisorischer Befestigung auf diese Weise von den Rückständen des temporären Zements gereinigt werden. Eine Untersuchung der Universität Erlangen bescheinigt dem temp:ex eine Unbedenklichkeit gegenüber Keramiken, Kunststoffen und Metallen. Die Materialoberflächen wurden nach bis zu 60-minütiger Einlagerung in temp:ex mit einer Referenzmessung in Wasser verglichen und festgestellt, dass das Lösungsmittel keine negativen Auswirkungen auf die Oberflächenbeschaffenheit der untersuchten Materialien hat. Der Einsatz von temp:ex ist also zur Optimierung der Praxisabläufe beim Entfernen von temporären Zement bei provisorisch eingegliedertem Zahnersatz sehr empfehlenswert. Es ist einfach, zeitsparend und sicher.

Noch zeitökonomischer als die Tauchbad-Anwendung ist die zusätzliche Nutzung eines Nadelreinigungsgeräts. Das Sympro Prothesenreinigungsgerät bietet mit dem Mini-Becher Set eine Erweiterung für die Reinigung von temporär eingesetztem Zahnersatz. In diesem Set befinden sich ein hygienisch aufbereiteter kleiner Becher, eine Dosierhilfe für die Reinigungsnadeln, der auch gleichzeitig als Abdichtung dient und ein Adapterring, mit dem der Minibecher im Sympro Reinigungsgerät befestigt wird (Abb. 3).



Abb. 3: Das SYMPRO mit Mini-Becher Set

Der zu reinigende Zahnersatz wird mit der entsprechenden Menge Reinigungsnadeln und Reinigungsflüssigkeit in das Behältnis gegeben und bei 2000 U/min. 5 Minuten im Gerät zur Reinigung belassen. In der Zwischenzeit können andere Aufgaben in der Praxis erledigt werden, da das Sympro die Reinigung alleine und mit 50%-iger Zeitersparnis erledigt. Nach Ablauf der Reinigungszeit muss der Zahnersatz nur noch mit Wasser abgespült werden. Beide Anwendungsmöglichkeiten des temp:ex Temporärzemententferner haben gemeinsam, dass sie sicher, schnell und komfortabel sind.

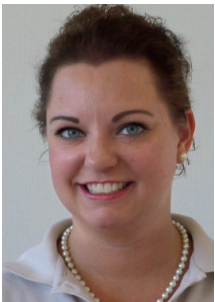
Fazit: temp:ex wirkt. Mit Sicherheit. Gut!



Vorher



Nachher



Autorin Janine Mulhaupt

Zahnmedizinische Fachangestellte
Dentales Präventionsmanagement
Zahnarzt an der Messe
Patrick Märthesheimer
Stockumer Kirchstraße 7
40474 Düsseldorf